

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

am (Datum):

- Entfernung des Melanoms mit Sicherheitsabstand
 Entfernung des Wächterlymphknotens
 Entfernung mehrerer Lymphknoten (Lymphknotendissektion)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen besteht der Verdacht auf eine bösartige Hautveränderung, ein sogenanntes malignes Melanom. Ihre Ärztin/Ihr Arzt (im Weiteren Arzt) hat Ihnen daher die operative Entfernung der Hautveränderung empfohlen.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OPERATION

Ein malignes Melanom (sog. schwarzer Hautkrebs) ist ein bösartiger Tumor, der aus den Pigmentzellen der Haut entsteht. Der Tumor ähnelt vom Aussehen her häufig einem Pigmentfleck (Nävus) und ist meist dunkel gefärbt. Er kann sich überall auf der Haut entwickeln und neigt dazu, frühzeitig Tumorabsiedlungen (Metastasen) im Körper zu bilden.

Bei Verdacht auf ein malignes Melanom sollte der betroffene Hautbereich so bald wie möglich entfernt und anschließend feingeweblich untersucht werden. Abhängig von dem Untersuchungsergebnis und dem Tumorstadium kann dann die weitere Behandlung geplant werden. Eventuell schließen sich weitere Therapiemaßnahmen (z. B. Chemo-, Strahlen- oder Immuntherapie) an.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Die operative Entfernung kann, je nach Tumorgöße, in örtlicher Betäubung oder in Narkose durchgeführt werden, worüber Sie vom Anästhesisten gesondert aufgeklärt werden.

Nach einem Hautschnitt entfernt der Arzt den kompletten Tumor und einen gewissen Sicherheitsrand, welcher ausreichend groß gewählt werden muss (0,5 bis 2 cm).

Anschließend erfolgt, ggf. noch während der Operation, eine Untersuchung des entnommenen Gewebes und der Tumorränder, um sicherzustellen, dass das Melanom mit ausreichendem Abstand entfernt wurde. Für eine genaue Diagnose wird die Dicke und Eindringtiefe des Tumors gemessen. Anhand des Wertes kann der Arzt dann die weitere Behandlung planen.

Zusätzlich erfolgt ab einer bestimmten Tumorgöße die **Entfernung und Untersuchung eines oder mehrerer Lymphknoten:**

Die Lymphgefäße im Körper transportieren Gewebsflüssigkeit zu den Lymphknoten. Das maligne Melanom kann sich über die Lymphbahnen im Körper ausbreiten und Absiedlungen (Metastasen) bilden. Daher erfolgt ab einer bestimmten Tumordicke die Untersuchung des sogenannten Wächterlymphknotens (Sentinel-Lymphknoten). Dieser wird mit einer radioaktiven Sub-

stanz und/oder einem blauen Farbstoff markiert und meist über einen zusätzlichen Schnitt entfernt. Der Wächterlymphknoten kann ggf. schon während der Operation in einem sogenannten Schnellschnittverfahren untersucht werden.



zum Einzeichnen des Melanoms

Bei Befall des Wächterlymphknotens müssen die benachbarten Lymphknoten entfernt werden - z. B. bei einem Tumor am Arm in der Achselhöhle oder bei einem Tumor der unteren Extremitäten in der Leiste. Ggf. sind auch weitere Untersuchungen notwendig, um die betroffenen Lymphbahnen genau darstellen zu können. Abschließend wird die Wunde mit Nähten verschlossen. Je nach